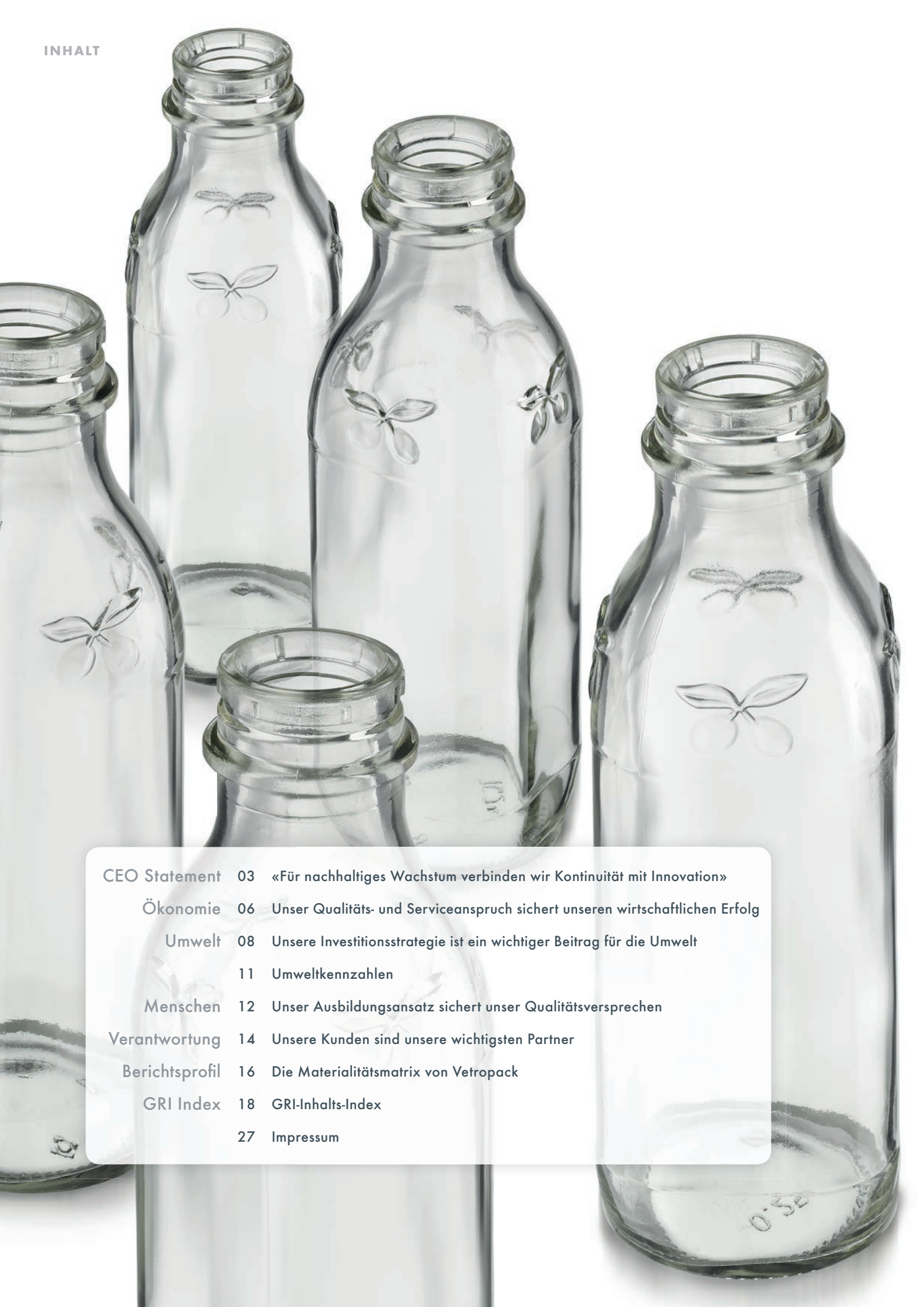


2017 Nachhaltigkeitsbericht





CEO Statement	03	«Für nachhaltiges Wachstum verbinden wir Kontinuität mit Innovation»
Ökonomie	06	Unser Qualitäts- und Serviceanspruch sichert unseren wirtschaftlichen Erfolg
Umwelt	08	Unsere Investitionsstrategie ist ein wichtiger Beitrag für die Umwelt
	11	Umweltkennzahlen
Menschen	12	Unser Ausbildungsansatz sichert unser Qualitätsversprechen
Verantwortung	14	Unsere Kunden sind unsere wichtigsten Partner
Berichtsprofil	16	Die Materialitätsmatrix von Vetropack
GRI Index	18	GRI-Inhalts-Index
	27	Impressum



Wir fördern
den Nachwuchs
und bilden
Fachkräfte aus.

Unsere
Mitarbeitenden
engagieren
sich für **Qualität**.

Der **Dialog**
mit unseren
Kunden
ist uns wichtig.

«Für nachhaltiges Wachstum verbinden wir Kontinuität mit Innovation»

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Unser übergeordnetes Ziel ist es, nachhaltige Produktionsweisen in der Glasherstellung beständig zu verbessern, qualitativ hochwertige Verpackungslösungen aus Glas anzubieten und damit finanziellen Erfolg sicherzustellen. Die Gestaltungsmöglichkeiten für unsere Produkte werden dabei immer individueller und vielfältiger. Sie reichen vom Relief oder Siebdruck bis hin zu sogenannten Sleeves. Diese Vielfalt spiegelt sich auch im Kundenportfolio von Vetropack wider: Das Spektrum reicht vom Grossunternehmen, das wir mit 40 Lastwagen täglich beliefern, bis hin zum kleinen Weinbauern mit vier Paletten jährlich.

Um unseren Kunden in schnelllebigen Konsumzeiten ein Differenzierungsmerkmal zu bieten, sind wir bei Vetropack gefordert: einerseits innovativ zu sein und andererseits in vielen Punkten Kontinuität zu wahren. So z. B. in der Qualität unserer Produktion, in der Ausbildung und im Know-how unserer Mitarbeitenden sowie im Serviceangebot für unsere Kunden.

Die 2017 durchgeführte Kundenbefragung der Vetropack-Gesellschaften Kroatien, Schweiz und Österreich ist für uns ein wertvoller Prüfstein unseres eigenen Qualitätsanspruchs. Die vielen positiven Rückmeldungen sind Bestätigung für unser Leitmotiv «One brand, one quality». Konstruktive Kritikpunkte, wie beispielsweise ein noch flexibleres Eingehen auf Kundenwünsche oder die Angebotserweiterung kleinerer Produktionsserien, sind

ein wichtiger Beitrag für unsere Weiterentwicklung. Dank der Überarbeitung unseres Online-Katalogs ist es nun möglich, noch gezielter nach Artikeln zu suchen, und durch das Setzen von Filterfunktionen können Glasverpackungen mit bestimmten Formen, Mündungen, Verschlussarten, Inhaltmengen oder in bestimmten Farben noch einfacher gefunden werden. Darüber hinaus helfen wir unseren Kunden mit unseren Service-plus-Leistungen bei der Realisierung ihrer individuellen Produktidee oder berechnen mit einem Ökobilanz-Kalkulationsmodell den CO₂-Fussabdruck von Glasverpackungen über den gesamten Lebenszyklus.

In puncto Innovation war die Realisierung des eigenen Ausbildungszentrums in Pöchlarn ein grosser Schritt, der in unserer Branche bislang einzigartig ist. Für die Sicherstellung des fachlichen Nachwuchses im Produktionsbereich wird sich die Investition zukünftig auszahlen. Nach der Fertigstellung des Gebäudes und der Bereitstellung der technischen Infrastruktur wurde dieses Jahr erstmals die Glasherstellung am Heissen Ende geschult. In einem nächsten Schritt sind gruppenweite Trainings geplant. Auf diese Weise fördern wir den Wissensaustausch unserer Mitarbeitenden und sichern einheitliche Qualitätsstandards. In Österreich wurde mit dem Beruf Glasverfahrenstechnikerin/Glasverfahrenstechniker zudem ein neues, auf die Bedürfnisse der Glasindustrie abgestimmtes Berufsbild geschaffen.

Neben den handwerklichen Anforderungen in der Glasherstellung ist auch in unserer Branche die Automatisierung ein Thema. Nach einer umfassenden Testphase haben wir innerhalb der letzten zwei Jahre an mehreren Standorten insgesamt neun Schmierroboter installiert. Die Roboter übernehmen das Auftragen einer Öl-Graphit-Schicht auf den Vorformen der Glasproduktionsmaschinen. Neben der Arbeitsentlastung und dem Sicherheitsvorteil für die Maschinisten sorgt diese Automatisierung zudem für ein gleichmässiges Schmierergebnis sowie für eine Reduktion des Schmiermittelverbrauchs.

Als Teil unseres Risikomanagements und zur Einhaltung unserer Sicherheitsstandards halten wir unsere Produktionsverfahren immer auf dem aktuellsten Stand. Dieses Jahr haben wir in unserem Werk in Tschechien die Recyclinganlage komplett erneuert. Durch die Modernisierung können wir in Zukunft mehr Scherben in einer besseren Qualität aufbereiten. Das wiederum sichert unser zweites Versprechen: da Kontinuität zu wahren, wo es für ein nachhaltiges Wachstum notwendig ist.


Claude R. Cornaz
CEO Vetropack Holding AG

Vetropack auf einen Blick

Wir übernehmen
Verantwortung für unsere
Kunden, für die
Qualität unserer Produkte
und für die Umwelt.

53%

Altglasverwendung in
der Produktion

3257

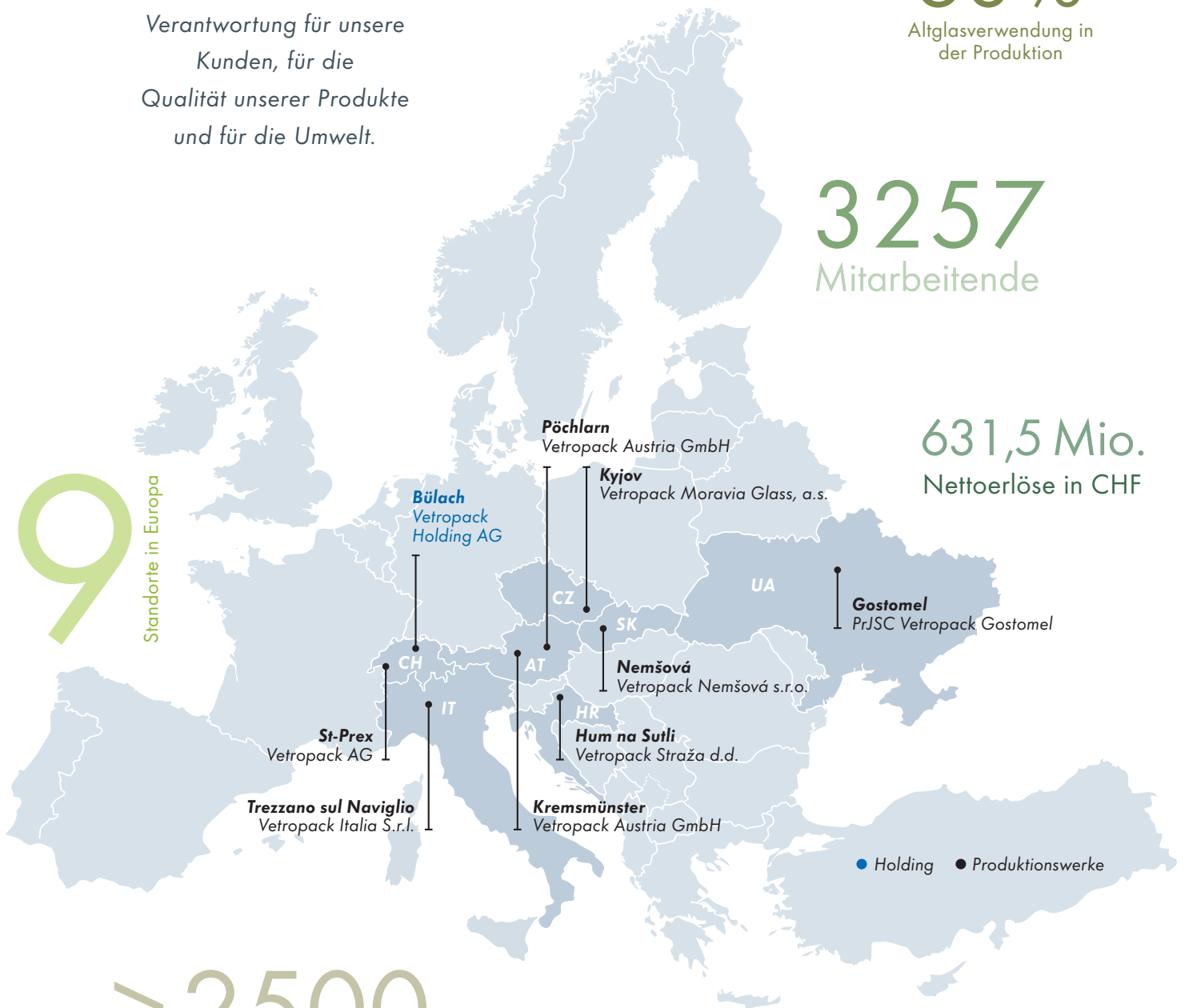
Mitarbeitende

631,5 Mio.

Nettoerlöse in CHF

9

Standorte in Europa



> 2500

verschiedene Glasverpackungen

5,07 Mia.

Stück Verpackungsglas pro Jahr

Unser Qualitäts- und Serviceanspruch sichert unseren wirtschaftlichen Erfolg

Managementansatz

Die Vetropack-Gruppe gehört zu den international etablierten Produzenten von Verpackungsglas für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Die Gruppe mit Standorten in der Schweiz, in Österreich, Tschechien, Kroatien, der Slowakei, der Ukraine und in Italien setzt seit Jahren auf ein nachhaltiges Finanzmanagement. Kernbestandteil dieser Strategie sind eine über alle Gruppengesellschaften gleichermassen hohe Qualität und ein flexibles Eingehen auf Kundenwünsche. Investitionsbereitschaft in qualitäts- und effizienzsteigernde Technologien sind dafür Voraussetzung. 2017 entwickelte sich das europäische Marktumfeld insgesamt erfreulich, die Nachfrage stieg und das Produktionsvolumen wuchs um rund zwei Prozent. Dafür verantwortlich war insbesondere die grosse Beliebtheit europäischer Weine und Biere im nichteuropäischen Ausland, die den Export beflügelte und die Nachfrage nach Verpackungsglas ansteigen liess.

Überraschend positiv entwickelte sich der Markt in Kroatien. Dank leichtem Wirtschaftswachstum verzeichnete die kroatische Vetropack-Gesellschaft 2017 seit längerem wieder ein leichtes Absatzwachstum im Inlandsmarkt und in der Ukraine konnten die Marktanteile trotz politisch stagnierender Rahmenbedingungen gehalten werden. Wie schon in den Vorjahren profitierte die ukrainische Gesellschaft in Gostomel von guten Exportzahlen. Der Inlandsmarkt in Italien entwickelte sich in einem äusserst komplexen Geschäftsumfeld stabil.

Vetropack legt jedes Jahr einen Geschäftsbericht vor. Die Konzernrechnung umfasst die Vetropack Holding AG und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, an denen die Vetropack Holding AG direkt oder indirekt zu mehr als 50 Prozent beteiligt ist. Der Konzernabschluss basiert auf den gemäss anwendbarem Landesrecht erstellten Jahresrechnungen der einbezogenen Gesellschaften, die nach konzerneinheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen konsolidiert werden. Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, den Grundsätzen der Swiss GAAP FER und den Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse erstellt. Die Konzernrechnung muss vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Die Revisionsstelle prüft die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung der Vetropack Holding AG (siehe Geschäftsbericht 2017).



Lieferantenmanagement

Die Vetropack-Gruppe arbeitet mit über 200 Lieferanten zusammen. Im Zentrum der Lieferkette steht der Bezug von Rohstoffen zur Glasherstellung (Quarzsand, Soda, Dolomit, Feldspat) und von Altglas, das als Sekundärstoff eingesetzt wird. Die Rohstoffe stammen, wenn möglich, aus standortnahen Regionen. Zur Aufbereitung der Scherben wird bis auf den italienischen Standort in allen Werken ein eigenes Glasrecycling betrieben. Weitere wichtige Lieferanten sind Energieanbieter und Maschinenhersteller. Aus strategischen Überlegungen und um Ausfallrisiken zu senken, investiert Vetropack stetig in die Erweiterung ihres Lieferantennetzwerks. 2017 wurde ein weiterer Lieferant für einen wichtigen Rohstoff aufgebaut und die Zusammenarbeit mit neuen Lieferanten für Investitionsgüter ausgeweitet.

Der Einkauf ist bei Vetropack nach dem Prinzip des «Lead Buyers» geregelt. Die Beschaffung von strategischen Gütern wie Rohstoffe und Maschinen ist zentral gesteuert und sichert Qualitätsanforderungen über die gesamte Gruppe hinweg.

Basis für die Beziehung zwischen Vetropack und ihren Lieferanten sind neben der Ethik-Richtlinie der Verhaltenskodex für Lieferanten und die Beschaffungspolitik. Der Einkauf muss dem Grundsatz des nachhaltigen Wirtschaftens entsprechen (Verpackung, Logistik, Energieeffizienz und Klimaneutralität). Vetropack führt regelmässige Lieferantenaudits sowie standardisierte Evaluationen durch und behält sich Sanktionen bei Verstössen gegen den Verhaltenskodex vor. 2017 lag das Einkaufsvolumen bei CHF 400,5 Mio.

Kennzahlen 2017

		+/-	2016	2017
Nettoerlöse	Mio. CHF	5.0%	601.7	631.5
EBIT	Mio. CHF	30.0%	49.3	64.1
Konzerngewinn	Mio. CHF	33.8%	42.6	57.0
Cash Flow	Mio. CHF	20.2%	105.1	126.3
Investitionen	Mio. CHF	- 29.8%	95.8	67.3
Produktion	1 000 Tonnen	0.6%	1 398	1 407
Stückabsatz	Mio. Stück	4.0%	4.87	5.07
Exportanteil (Stückbasis)	%	-	43.5	43.4
Mitarbeitende	Anzahl	0.4%	3 243	3 257

Unsere Investitionsstrategie ist ein wichtiger Beitrag für die Umwelt

Managementansatz

Umweltschutz ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsphilosophie von Vetropack. Nur durch ein kontinuierliches Engagement können wir die Anforderungen unserer Kunden und Investoren erfüllen und unsere Marktposition stärken. Nachhaltigkeit ist in der Gesellschaft mehr als ein Schlagwort. Unsere Kunden und deren Kunden fordern detaillierte Produktinformationen. Wir schaffen glasklare Transparenz, indem wir z. B. für unsere Kunden Ökobilanzen ihrer Glasverpackungen berechnen. Der verwendete «Cradle-to-Cradle»-Ansatz berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus. Massgebliche Faktoren für den CO₂-Fussabdruck einer Verpackung sind Produktionstechnologie, Gewicht, Altglasanteil sowie Transportdistanzen und Transportarten. Zusammen mit unseren Kunden erarbeiten wir verschiedene Szenarien, um optimale Lösungen zu finden.

Die Produktion von Glas benötigt grosse Mengen an Energie. Effizienzmassnahmen sind deshalb nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus ökonomischer Sicht wichtig. Deshalb können wir unsere Kostenstruktur und CO₂-Bilanz mit denselben Massnahmen optimieren. Weitere Ansatzpunkte zur Reduzierung der Umweltbelastung liegen im Verbrauch und in der Art der Rohstoffe und weiterer Materialien. Von grosser Bedeutung in diesem Zusammenhang ist auch der umsichtige Umgang mit Abfall. Zusätzlich zur Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen sind wir deshalb auf vier Ebenen tätig: Wir engagieren uns in internationalen Gremien, fördern Innovation über Fachgruppen, tätigen Investitionen in neue Technologien und erarbeiten einen gruppenweiten Umwelt- und Arbeitssicherheitsbericht.

Auch unsere Logistik denkt nicht nur mit, sondern weiter: Durch eine teilweise Umstellung auf Schienentransport haben wir es z. B. in der Schweiz geschafft, rund 5'500 Lastwagenfahrten zu vermeiden. Insgesamt transportieren wir jedes Jahr beinahe 71'000 Tonnen Altglas von den Regionallagern zu unseren Aufbereitungsanlagen. Per Schienentransport haben wir in Zusammenarbeit mit den SBB geschätzte 2'900 Tonnen CO₂ eingespart.

Internationale Gremien

Vetropack setzt sich in Entwicklungsprojekten und Gremien der «International Partners in Glass Research» (IPGR), bei der «Deutschen Glastechnischen Gesellschaft» (DGG) und der «Hütten-technischen Vereinigung der deutschen Glasindustrie» (HVG) ein. Zusätzlich arbeiten wir mit «CelSian», einem Spin-off zur Förderung von Innovationen in der Glas- und Solarindustrie der technischen Universität Eindhoven in den Niederlanden zusammen.



Interne Fachgruppen und Projekte

Bei Vetropack führen wir laufend Projekte zur Senkung des Energieverbrauchs durch. In allen Vetropack-Werken wird der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) gelebt und werden viele der eingereichten Vorschläge erfolgreich umgesetzt. Die Mitarbeitenden können sich mit eigenen Projekten ins Unternehmen einbringen, was sich auch finanziell lohnt: Beispielsweise profitierte Vetropack Austria 2017 von einer Kosteneinsparung von etwa 35'000 Euro.

Investitionen

Um den ökologischen Fussabdruck unserer Produkte und Dienstleistungen zu verringern, setzen wir mit Investitionen bei vier Hebeln an: der Produktentwicklung, der Logistik, der Steigerung des Scherbenanteils am Schmelzgut und dem Energieverbrauch der Schmelzwannen. Letztes Jahr wurden nach elf Jahren unterbrochslosem Betrieb die turnusmässigen Revisionsarbeiten an der Weissglaswanne in der Ukraine abgeschlossen. Neben einer höheren Energieeffizienz bietet die neue Wanne nun auch eine grössere Schmelzkapazität.

Im österreichischen Werk in Pöchlarn wurde die Weissglaswanne saniert. Auch diese neue Wanne ist nun energieeffizienter und generiert deutlich weniger Schadstoffe.

Am tschechischen Standort in Kyjov wurde erfolgreich eine neue Recyclinganlage in Betrieb genommen. Mit dieser modernen Anlage können mehr Scherben in der gleichen Zeit rezykliert werden. Parallel dazu werden Fremdkörper automatisch besser erkannt und ausgeschieden.

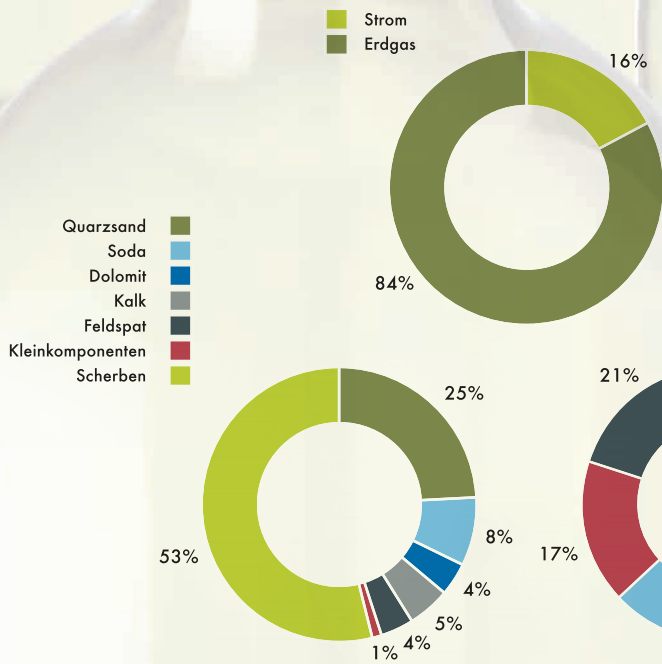
In Italien wurde am Kalten Ende eine bis anhin manuelle Qualitätskontrolle vollständig automatisiert. Die neue Inline-Qualitätskontrolle hat den Vorteil, dass allfällige mangelhafte Produkte sofort aussortiert und die notwendigen Korrekturmaassnahmen am Heissen Ende eingeleitet werden können. Da dies ohne grossen Zeitverzug erfolgt, steigen Produktivität und Qualität.

Umwelt- und Arbeitssicherheitsbericht

Das Umweltmanagement von Vetropack beruht auf interner Kontrolle. Wo gesetzlich vorgeschrieben, findet die Überprüfung durch anerkannte externe Institutionen statt. In einem jährlichen Umweltbericht werden alle relevanten Kennzahlen unserer Standorte erfasst und die Stoff- und Energieflüsse gruppenweit (Input/Output) quantifiziert. Der nach dem internationalen GRI-Standard zertifizierte Nachhaltigkeitsbericht wird von der Gruppenleitung abgenommen, die bei Bedarf Investitionen oder Interventionen veranlasst.

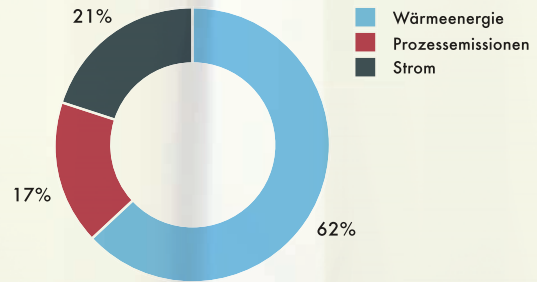
Auf Gruppenebene koordiniert und überwacht die Fachstelle Qualität/Sicherheit/Umweltschutz sämtliche sicherheits- und umweltrelevanten Aktivitäten. Sie erarbeitet und erlässt verbindliche Richtlinien, Minimalanforderungen sowie Vorschriften und sorgt für ihre Umsetzung durch die Linienverantwortlichen. Mit jährlichen Audits wird die Umsetzung der angeordneten Massnahmen verifiziert.

Die Werke tragen die Verantwortung für Arbeitssicherheit und Umweltschutz an ihren Standorten. Für beide Aspekte gibt es dedizierte Verantwortliche, die zusammen mit Arbeitsgruppen dafür sorgen, dass alle Bereiche über stufengerechte Konzepte, Vorschriften und Instrumente verfügen, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen.



Gesamtenergieverbrauch in GWh. Die Herstellung von Glas erfordert viel Energie. 84 Prozent davon deckt Erdgas.

Mischverhältnis Rohstoffe mit Scherbenanteil. Der Altglasanteil bezieht sich auf die gesamte Vetropack-Gruppe. In einzelnen Werken macht der Anteil bis zu 83 Prozent aus.



Treibhausgasemissionen nach Quelle. Wärmeenergie für die Schmelzwannen macht mehr als 60 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen der Produktion aus.

Umweltkennzahlen

	2016	in %	2017	in %
Gesamtenergieverbrauch in GWh	2'431		2'482	
- Strom	403	17%	393	16%
- Erdgas ¹⁾	2'028	83%	2'089	84%
Spezifischer Energieverbrauch in MWh/t ²⁾	1.74		1.76	
Treibhausgasemissionen in tCO₂e ³⁾	613'267		624'347	
- Scope 1 (Wärme und Prozessemissionen) ⁴⁾	479'757	78%	494'356	79%
- Scope 2 (Strom)	133'510	22%	129'991	21%
Spezifische Treibhausgasemissionen in tCO₂e/t ²⁾	0.439		0.444	
Materialverbrauch: Altglasanteil				
- Altglas grün	67%		67%	
- Altglas braun	51%		48%	
- Altglas weiss	41%		43%	
Abfallentsorgung in Tonnen	43'331		46'189	
- Recycling (laufend)	21'302	49%	25'826	56%
- Recycling (sporadisch) ⁵⁾	975	2%	748	2%
- Verbrennung oder Deponie (laufend)				
- Gewerbeabfall	15'060	35%	16'354	35%
- Sonderabfall	826	2%	1'584	3%
- Verbrennung oder Deponie (sporadisch) ⁵⁾				
- Gewerbeabfall	2'227	5%	1'545	3%
- Sonderabfall	2'941	7%	131	0.3%

1) Inkl. 4.5 GWh Heizöl in 2017 (0.2% des Gesamtenergieverbrauchs)

2) Pro Tonnage produziertem Glas, welches die Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erfüllt und somit in den Verkauf geht.

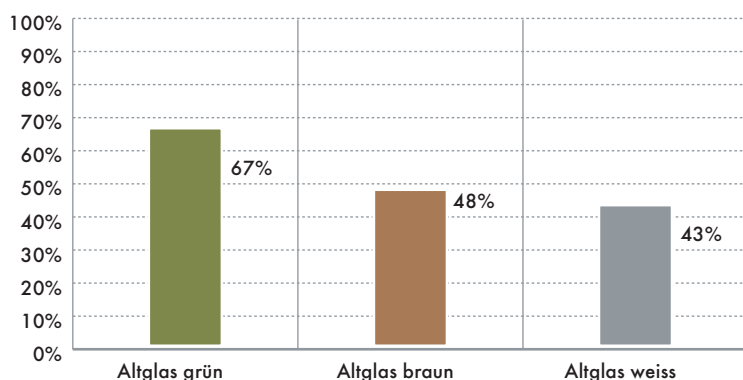
3) Treibhausgas-Inventar in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol berechnet.

4) Prozessemissionen entstehen aus chemischen Reaktionen im Glasherstellungsprozess.

5) Abfälle, die nicht jedes Jahr aus dem laufenden Betrieb entstehen (z.B. Ofenreparatur).

Datenbasis: Alle Produktionsstandorte von Vetropack. Energieverbräuche von Dieselgeneratoren und anderen Treib- oder Brennstoffen wurden nicht berücksichtigt, da diese im Vergleich zum restlichen Energieverbrauch vernachlässigbar sind.

Anteil Altglas bei der Glasproduktion



Der Altglasanteil bezieht sich auf die gesamte Vetropack-Gruppe. In einzelnen Werken macht der Anteil bis zu 83 Prozent der Rohstoffmenge aus.

Unser Ausbildungsansatz sichert unser Qualitätsversprechen

Managementansatz

Im Geschäftsjahr 2017 waren 3'257 Mitarbeitende bei der Vetropack-Gruppe beschäftigt. Durch die Verteilung auf 9 Standorte in 7 Ländern ist die Zusammensetzung unserer Belegschaft sehr heterogen. Ein verantwortungsvoller und werteorientierter Umgang miteinander ist für den länderübergreifenden Gruppenzusammenhalt zentral.

Dieser basiert bei Vetropack auf den Werten Integrität, Zuverlässigkeit und Transparenz, sowohl gegenüber den Mitarbeitenden als auch gegenüber Kunden, Lieferanten, Nachbarn und Gemeinden.

Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden

Ende des Geschäftsjahrs 2016 wurde an den Standorten Kremsmünster, Pöchlarn, Bülach und St-Prex eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Die anonyme und freiwillige Befragung in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister wurde an insgesamt 636 Mitarbeitende verschickt und erreichte eine Rücklaufquote von 59,5 Prozent. Im Kern der Befragung stand die wahrgenommene Attraktivität der Arbeitsplatzkultur, die anhand von 61 Fragen in den Dimensionen Vertrauen, Fairness, Glaubwürdigkeit, Respekt, Teamgeist und Stolz gemessen wurde.

Die Erarbeitung vertiefter Massnahmen und deren Umsetzung erfolgten im Geschäftsjahr 2017. Im Zentrum standen Vorgesetzten-Workshops, in denen die Führungsverantwortlichen ganzheitliche Führungsstile vertieften und Themen wie Mitarbeitendenkommunikation oder die Erkennung von Weiterbildungspotentialen in speziellen Trainingsmodulen erarbeiteten.

Neue Wege in der Aus- und Weiterbildung

Im Ausbildungszentrum in Pöchlarn startete 2017 der Schulungsbetrieb. Künftig können Vetropack-Mitarbeitende von allen Standorten alle Produktionsschritte am Heissen Ende trainieren. Das sichert den gruppenweiten Qualitätsstandard und fördert gleichermassen den Austausch unter den Mitarbeitenden. Die industrielle Glasproduktion erfordert umfassende technische Kenntnisse, die nur mit viel Praxiserfahrung zu erwerben sind.



Mit dem Trainingszentrum hat Vetropack eine Investition getätigt, die es uns ermöglicht, langfristig solche Spezialisten selbst auszubilden.

Gemeinsam mit anderen Verpackungsglasproduzenten und Partnern in Österreich hat Vetropack 2017 den neuen Lehrgang Glasverfahrenstechnikerin/Glasverfahrenstechniker geschaffen. Aktuell werden die ersten Lernenden für den Ausbildungsstart 2018 gesucht. Vetropack wird in ihren Glaswerken Pöchlarn und Kremsmünster 8 Lernende ausbilden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Glasproduktion erfordert umfassende Sicherheitsstandards. Zu den wichtigsten Massnahmen zählt der Schutz vor hohen Temperaturen, scharfen Gegenständen, Chemikalien und Lärm. Vetropack kontrolliert und berichtet regelmässig über die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Umwelt- und Sicherheitsstandards. Die Kontrolle der Einhaltung der Arbeitssicherheitsstandards erfolgt auf drei Ebenen: in der Linienorganisation der Werke, durch die Vetropack-Arbeitsgruppe Sicherheit und Umweltschutz (s. Managementansätze Umwelt S. 9) sowie auf Gruppenebene (Fachstelle Qualität/Sicherheit/Umweltschutz).



Transparente Kommunikation

Informationen der Geschäftsleitung werden über das länderspezifische Intranet und in gedruckter Form (Newsletter, lokale Mitarbeiterzeitschriften, Info-Tafeln) an alle Mitarbeitenden weitergegeben. Als börsenkotiertes Unternehmen erfüllt Vetropack auch alle damit verbundenen Publikationspflichten. Das Vergütungssystem orientiert sich an den jeweiligen lokalen Gegebenheiten (in Österreich z. B. das Tarif- bzw. Koalitionsrecht).



Unsere Kunden sind unsere wichtigsten Partner

Managementansatz

Für die Entwicklung und Herstellung von Verpackungen für Getränke und Lebensmittel ist der Austausch mit unseren Kunden besonders wichtig. Im Vordergrund stehen dabei die kontinuierliche Optimierung unserer Produkte sowie die stetige Verbesserung der Zusammenarbeit. Zur Standortbestimmung führt Vetropack in regelmässigen Abständen Kundenbefragungen durch. 2017 wurden 283 Kunden der Vetropack-Gesellschaften in Kroatien, in der Schweiz und in Österreich befragt. Die Rücklaufquote war in allen Ländern mit über 75 Prozent erfreulich hoch.

Die konstant hohe Zufriedenheit unserer Kunden bestätigt uns, dass wir auf Kurs sind. Und dennoch können wir einiges in Zukunft besser machen, indem wir beispielsweise noch flexibler auf Kundenwünsche eingehen, die Möglichkeiten kleinerer Produktionsserien ausschöpfen und eine individuellere, auf einzelne Kundenbedürfnisse abgestimmte Sortimentsauswahl anbieten. Mit der Überarbeitung unseres Online-Katalogs haben wir bereits einen ersten Schritt in diese Richtung gemacht. Unsere Kunden können nun vom PC, Laptop, Smartphone oder Tablet aus gezielt nach Produkten suchen. Mit den erweiterten Filterfunktionen lässt sich das Standardsortiment von über 900 Produkten nach Artikelgruppen, Formen, Farben, Mündungen, Verschlussarten oder Inhaltsvolumen durchsuchen. Für noch mehr Individualität bietet Vetropack spezielle Veredelungslösungen an. Diese reichen vom Relief über die Lackierung bis hin zur Etikettierung.

Werte und Richtlinien

Die hohe Qualität des Packstoffs Glas und seine professionelle Verarbeitung schützen die Getränke und Lebensmittel und damit die Gesundheit der Konsumenten. Für die Vetropack-Gruppe sind Produktqualität und -sicherheit Bestandteil und Voraussetzung für den langfristigen Erfolg am Markt. Neben Produktions- und Sicherheitsstandards gehören auch faires Verhalten, das u. a. Bestechung, Korruption und Diskriminierung untersagt, zu unseren Prinzipien. Die entsprechenden Richtlinien sind im Verhaltenskodex und in der Unternehmensethikpolitik festgehalten und für alle Gruppengesellschaften gleichermassen verpflichtend. Der Verhaltenskodex basiert auf den Werten Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und Transparenz. Die Mitarbeitenden erhalten eine Schulung zum Verhaltenskodex und müssen diesen unterzeichnen. Entscheidungsträger werden zudem in Bezug auf Unternehmensethikpolitik geschult. Verstösse sind dem lokalen Compliance-Koordinator, dem Geschäftsführer, der Compliance- und Rechtsabteilung oder dem CEO der Vetropack-Gruppe zu melden. Dies gilt auch im Verdachtsfall unter Wahrung der Verhältnismässigkeit. Verstösse werden vom Management geahndet und können disziplinarische Folgen nach sich ziehen. Die Einhaltung der erwähnten Prinzipien wird u. a. im Rahmen von SMETA-Audits überprüft. Diese SMETA-Audits umfassen neben den Geschäftspraktiken auch die Bereiche Arbeitssicherheit und Umwelt. 2017 wurden an den Standorten Kremsmünster, Pöchlarn, Nemšová und Kyjov solche SMETA-Audits durchgeführt und erfolgreich bestanden.



Zertifizierungen

Ein weiterer Bestandteil unserer Qualitäts- und Sicherheitspolitik ist die Zertifizierung fast aller Vetropack-Produktionsstandorte nach dem FSSC 22000 Packaging Standard. Über seine eigenen Anforderungen hinaus verbindet dieser Standard zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit die Anforderungen der ISO 22000 (Managementsysteme für die Lebensmittelsicherheit) mit den Präventivprogrammen der ISO/TS 22002-4 (Herstellung von Lebensmittelverpackungen) und ist ein von der Global Food Safety Initiative (GFSI) gegenüber anderen gleichwertig anerkanntes Verfahren.

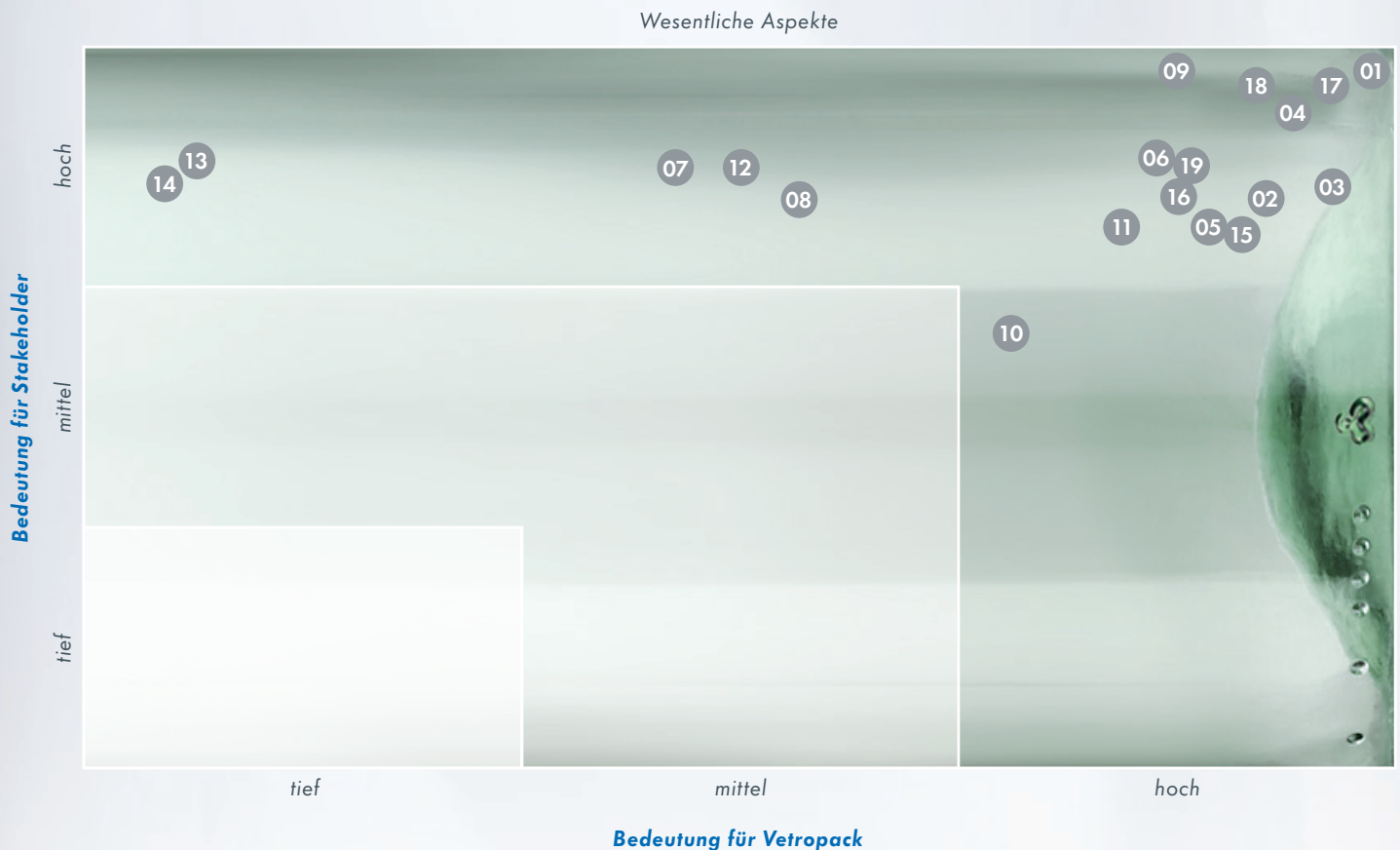
Verhaltenskodex und Unternehmensethikpolitik

Vetropack hat einen verbindlichen Verhaltenskodex verabschiedet, der auf den Werten Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und Transparenz basiert. Darauf aufbauend hat die Gruppe eine Richtlinie zum ethischen Verhalten im Geschäftsleben (Business Ethics Policy) herausgegeben. Die Unternehmensethikpolitik umfasst folgende Prinzipien:

- Einhaltung aller anwendbaren Gesetze und Vorschriften
- Fairer Wettbewerb
- Ablehnung unzulässiger Vorteile
- Ablehnung jeglicher Art von Korruption
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Compliance und interne Berichterstattung

Verhaltenskodex und Unternehmensethikpolitik sind für die gesamte Vetropack-Gruppe verbindlich. Alle Mitarbeitenden müssen den Kodex unterschreiben; Entscheidungsträger erhalten eine zusätzliche Schulung. Im Fall von Verstößen gegen den Kodex oder die Prinzipien der Ethik-Richtlinie sind alle Mitarbeitenden angehalten, dies den jeweiligen Compliance-Koordinatoren, dem Management der Standorte, der Rechts- oder Personalabteilung von Vetropack oder dem CEO mitzuteilen. Dies gilt unter Wahrung der Verhältnismässigkeit auch für den Verdachtsfall. Die Einhaltung der Ethik-Richtlinie wird in internen und externen Audits (SMETA-Report S.14) regelmässig überprüft. Verstösse werden vom Management geahndet und können disziplinarische Folgen nach sich ziehen.

Alle Formen von Zwangs- oder Kinderarbeit sind dem Kodex sowie der Ethik-Richtlinie entsprechend untersagt und werden im Verdachtsfall überprüft und vom Management geahndet. Auch mögliche Investitionen der Vetropack-Gruppe werden an diesen Standards gemessen.



Legende

- 01 *Wirtschaftliche Leistung*
- 02 *Materialien*
- 03 *Energie*
- 04 *Emissionen*
- 05 *Abwasser und Abfall*
- 06 *Produkte und Dienstleistungen (Umweltauswirkungen)*
- 07 *Compliance (Umweltaspekte)*
- 08 *Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis*
- 09 *Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz*
- 10 *Aus- und Weiterbildung*
- 11 *Mitarbeitertraining Menschenrechte*
- 12 *Gleichbehandlung*
- 13 *Kinderarbeit*
- 14 *Zwangs- und Pflichtarbeit*
- 15 *Korruptionsbekämpfung*
- 16 *Wettbewerbswidriges Verhalten*
- 17 *Kundengesundheit und -sicherheit*
- 18 *Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen*
- 19 *Schutz der Privatsphäre des Kunden*

Die Materialitätsmatrix von Vetropack

Alle als wesentlich erachteten Themen haben direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Entwicklung der Vetropack-Gruppe. Diese werden entweder im Unternehmen oder in der vor- oder nachgelagerten Lieferkette spürbar. Beispielsweise ist die wirtschaftliche Leistung von Vetropack innerhalb des Unternehmens von grösster Bedeutung, aber ebenso für Aktionäre und Geschäftspartner. Umweltaspekte, die Risiken mit sich bringen, sind für Nachbarn, die breite Öffentlichkeit und NGOs von Interesse, aber auch für das Unternehmen selbst. Für die Belegschaft geniessen Personalthemen hohe Priorität, sind also vor allem intern relevant, wobei eine gute Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden auch extern positive Auswirkungen auf die Kunden hat. Menschenrechtsthemen werden an allen Standorten durch die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und des Verhaltenskodex abgedeckt und bei den Lieferanten durch die Umsetzung des Lieferantenkodex sichergestellt. Korruptionsbekämpfung und fairer Wettbewerb haben für Vetropack und ihre Wirtschaftspartner grosse Bedeutung. Schliesslich ist für Vetropack und die Kunden alles wesentlich, was Sicherheit und Gesundheit sowie Urheberrechte, Geschäfts- und Fabrikationsgeheimnisse betrifft. Diese Themen beeinflussen die Kundenzufriedenheit – wiederum ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg (G4-19, G4-20, G4-21).

Im Dialog mit den Stakeholdern

Zu den Stakeholdern, die die Unternehmensleistung von Vetropack beeinflussen oder von ihr beeinflusst werden, gehören die Kapitalgeber (Eigen- und Fremdkapital), Kunden (direkte Kunden und Händler), Lieferanten sowie die Mitarbeitenden und ihre Vertretungen. Auch die Öffentlichkeit und das Gemeinwesen mit Aufsichtsgremien, Gesetzgebern, Fachverbänden und NGOs zählen dazu.

Vetropack kommuniziert mit ihren Partnern aus Wirtschaft und Forschung über persönliche Ansprechpartner. Daher ist der Austausch in der Regel sehr eng. Wichtige Informationen werden in den Unternehmensmedien (Website, Intranet, Mitarbeitermagazine, Broschüren, Kundenmagazin) oder per Mail veröffentlicht. Die persönlichen Kontakte geben neben Umfragen auf Länderebene auch Aufschlüsse über die Kundenzufriedenheit. An den Standorten liegt die Verantwortung für die Kommunikation mit den Kunden, den Mitarbeitenden, den Behörden und Nachbarn beim jeweiligen Management. Die regulatorischen Vorgaben erfüllt Vetropack durch die Finanzberichterstattung im Halbjahresrhythmus (Geschäftsbericht, Semesterberichte) und die Generalversammlungen (G4-24, G4-25, G4-26, G4-27).

Bestimmung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen

Der Nachhaltigkeitsbericht von Vetropack informiert transparent über das Engagement der Gruppe und liefert Zahlen sowie Fakten zur nachhaltigen Unternehmensführung und berücksichtigt alle Produktionswerke und Standorte (G4-17).



Der vorliegende Bericht entspricht in seinem Aufbau den Vorgaben der GRI-G4-Richtlinien. Für die vorliegende Materialitätsmatrix hat Vetropack einen mehrstufigen Prozess verfolgt. Basierend auf der Wesentlichkeitsmatrix des Vorjahrs prüft eine interne Projektgruppe diese Themen erneut und gleicht sie mit Themen aus dem laufenden Geschäftsjahr ab. Dabei wird sie durch einen externen Spezialisten beraten und unterstützt. Darüber hinaus liefern die Gespräche mit Stakeholdern über das gesamte Geschäftsjahr hinweg wichtige Einsichten, die in die Berichterstattung einfließen.

Abschliessend konsolidiert und verabschiedet der CEO der Vetropack-Gruppe die von der Projektgruppe erarbeitete Wesentlichkeitsmatrix.

Für das Geschäftsjahr 2018 sind eine Neubewertung wesentlicher Themen und eine Umstellung auf die GRI-Standards geplant (G4-18).

GRI-Inhalts-Index

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht und GRI-Inhalts-Index 2017 berichtet Vetropack über ihre Nachhaltigkeitsleistung. Der Bericht ist in Übereinstimmung mit den GRI-G4-Richtlinien – Option «Kern» – erstellt worden. Er wurde dem Materiality Disclosure Service unterzogen und hat diesen erfolgreich abgeschlossen.

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

GRI-Nr.	Berichtsparameter / Indikator	Allgemeine Standardangaben / Verweise	Auslassungsgründe
---------	-------------------------------	---------------------------------------	-------------------

GB: Geschäftsbericht 2017 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2017 (Index: vorliegendes Dokument)

Strategie und Analyse			
G4-1	Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und ihre Strategie	NB CEO Statement, S. 3–4	
G4-2	Wichtigste Auswirkungen, Chancen und Risiken	NB CEO Statement, S. 3–4	

Organisationsprofil			
G4-3	Name der Organisation	Vetropack Holding AG	
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen	Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Verpackungsglas für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie	
G4-5	Hauptsitz der Organisation	Sitz der Vetropack Holding AG: St-Prex (CH), Gruppenmanagement (Vetropack Holding AG): Bülach (CH)	
G4-6	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist	8 Produktionswerke in der Schweiz, in Österreich, in Tschechien, in der Slowakei, in Kroatien, in der Ukraine und in Italien	
G4-7	Eigentümerstruktur und Rechtsform	GB S. 54–55	
G4-8	Märkte, die bedient werden	NB S. 5 GB S. 26	
G4-9	Grösse der berichtenden Organisation	Die Unternehmensgruppe beschäftigte 2017 an 9 Geschäftsstandorten 3257 Mitarbeitende (siehe G4-10, Index S. 21). Insgesamt wurden Nettoerlöse von 631,5 Mio CHF erwirtschaftet. Das Unternehmen ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Weitere Informationen: GB S. 5, 43, 44, 60	
G4-10	Angaben zu den Mitarbeitenden	Siehe Tabelle, NB S. 21	
G4-11	Prozentsatz der Mitarbeitenden in Kollektivvereinbarung	Rund 90 Prozent der Mitarbeitenden unterstehen Kollektivvereinbarungen, je nach lokaler Gesetzgebung in unterschiedlicher Ausprägung.	
G4-12	Lieferantenkette	NB S. 7	

GRI-Nr.	Berichtsparameter/Indikator	Allgemeine Standardangaben/Verweise	Auslassungsgründe
---------	-----------------------------	-------------------------------------	-------------------

GB: Geschäftsbericht 2017 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2017 (Index: vorliegendes Dokument)

G4-13	Wesentliche Veränderungen der Grösse, Struktur, Eigentumsverhältnisse oder der Lieferantenkette im Berichtszeitraum	keine	
G4-14	Berücksichtigung Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip	Vetropack verfügt über ein Risikomanagement-System und ein internes Kontrollsystem. NB S. 8-9	
G4-15	Externe ökonomische und gesellschaftliche Vereinbarungen	GRI, Friends of Glass, Teilnahme am Programm der Schweizer Energieagentur der Wirtschaft zum freiwilligen Klimaschutz (CO ₂ -Reduktion) und zur Energieeffizienz	
G4-16	Mitgliedschaft in Verbänden (z.B. Branchenverbände) bzw. nationalen/internationalen Interessensvertretungen	Auswahl: CelSian (ex TNO), CETIE Centre Technique International de l'Emboutillage, Paris, Deutsche Glastechnische Gesellschaft, Offenbach, FEVE Fédération Européenne du Verre d'Emballage, Handelskammer Schweiz-Mitteuropa c/o OSEC, Handelskammer Schweiz-Österreich, Hüttentechnische Vereinigung der Deutschen Glasindustrie, IPGR International Partners in Glass Research, Food Packaging Forum	

Relevante Aspekte und Berichtsgrenzen			
G4-17	Organisationsstruktur und Organisation	NB S. 17	
G4-18	Vorgehen Bestimmung Berichtsinhalt, Berichtsgrenzen	NB S. 17	
G4-19	Relevante Aspekte	NB S. 16	
G4-20	Beschreiben Sie für jeden wesentlichen Aspekt dessen Abgrenzung innerhalb der Organisation	NB S. 16	
G4-21	Beschreiben Sie für jeden wesentlichen Aspekt dessen Abgrenzung ausserhalb der Organisation	NB S. 16	
G4-22	Auswirkungen neuer Darstellung	keine	
G4-23	Veränderungen Umfang, Berichtsgrenzen, Methoden	keine	

GRI-Nr.	Berichtsparameter/Indikator	Allgemeine Standardangaben/Verweise	Auslassungsgründe
---------	-----------------------------	-------------------------------------	-------------------

GB: Geschäftsbericht 2017 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2017 (Index: vorliegendes Dokument)

Stakeholderintegration			
G4-24	Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen	NB S. 17	
G4-25	Grundlage für die Auswahl der Stakeholder	NB S. 17	
G4-26	Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern	NB S. 17	
G4-27	Wichtige Fragen, Bedenken, Themen, die durch Stakeholdergruppen eingebracht wurden	NB S. 17	

Berichtsgrenzen			
G4-28	Berichtszeitraum	01.01.2017 – 31.12.2017	
G4-29	Veröffentlichung letzter Bericht	März 2017	
G4-30	Berichtszyklus	jährlich	
G4-31	Ansprechpartner	Elisabeth Boner, Corporate Communications, Vetropack Holding AG, CH-8180 Bülach, elisabeth.boner@vetropack.com	
G4-32	«In Übereinstimmung»-Option, GRI-Index und Assurance	Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht und GRI-Index sind unter Anwendung der GRI G4-Richtlinien in Übereinstimmung mit der Option «Kern» erstellt worden.	
G4-33	Angaben zur Assurance	Für den Bericht wurde keine externe Assurance durchgeführt.	

Governance			
G4-34	Governance-Struktur der Organisation	GB: Corporate Governance S. 70–77	

Ethik und Integrität			
G4-56	Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation	Auswahl: Leitbild, Vetropack-Kultur, Strategie, Unternehmensethikpolitik, Führungspolitik, Personalpolitik, Sicherheits- und Umweltpolitik, IT-Politik, IT-Richtlinien, Verhaltenskodex für Mitarbeitende, Verhaltenskodex für Lieferanten, NB S. 14–15	

G4-10 ANGABEN ZU DEN MITARBEITENDEN

Zusammensetzung der Mitarbeitenden ¹⁾	2016	in %	2017	in %
Anzahl Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenten (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 229		3 202	
Gesamtzahl Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 252		3 235	
Lernende	35		29	
Praktikanten	1		12	
Trainees	14		26	
Leiharbeiter/Vertragsarbeiter/Temporäre	136		108	
Mitarbeitende nach Arbeitsvertrag				
Unbefristet/Festanstellung (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 252	98%	3 235	97%
Frauen	761		745	
Männer	2 491		2 490	
Temporär/Zeitarbeitsvertrag (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter)	77	2%	106	3%
Frauen	28		33	
Männer	49		73	
Unbefristete Mitarbeitende nach Beschäftigungsart				
Vollzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 179	98%	3 162	98%
Frauen	705		691	
Männer	2 474		2 471	
Teilzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	73	2%	73	2%
Frauen	56		54	
Männer	17		19	
Belegschaft nach Geschlecht				
Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 252		3 235	
Frauen	761	23%	745	23%
Männer	2 491	77%	2 490	77%
Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre	182		175	
Frauen	56	31%	45	26%
Männer	126	69%	130	74%
<i>1) Per Ende Jahr, ohne Vetropack Italia S.r.l.</i>				

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

GRI-Nr.	Leistungsindikator	Spezifische Standardangaben/Verweise	Auslassungsgründe
---------	--------------------	--------------------------------------	-------------------

GB: Geschäftsbericht 2017 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2017 (Index: vorliegendes Dokument)

WIRTSCHAFT

Managementansätze (DMA) für alle Aspekte der Kategorie: NB S. 6–7

Aspekt: wirtschaftliche Leistung

G4-EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Partielle Abdeckung: Aufwendungen für Sponsoring oder Spenden werden nicht berichtet. NB S. 7	Daten noch nicht verfügbar.
--------	--	---	-----------------------------

UMWELT

Managementansätze (DMA) für alle Aspekte der Kategorie: NB S. 8–9

Aspekt: Materialien

G4-EN2	Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz	NB S. 11	
--------	---	----------	--

Aspekt: Energie

G4-EN5	Energieintensität	NB S. 10–11	
G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	Partielle Abdeckung: NB S. 8–9	Daten noch nicht verfügbar.

Aspekt: Emissionen

G4-EN15	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NB S. 10–11	
G4-EN16	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	NB S. 10–11	

Aspekt: Abwasser und Abfall

G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	NB S. 11	
---------	---	----------	--

Aspekt: Produkte und Dienstleistungen

G4-EN27	Umfang der Massnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Vetropack hat einen Recyclingprozess etabliert. Zunehmend werden LKW-Transporte durch Bahntransporte ersetzt und damit negative Umweltauswirkungen vermieden. NB S. 8–9	
---------	---	---	--

GRI-Nr.	Leistungsindikator	Spezifische Standardangaben/Verweise	Auslassungsgründe
---------	--------------------	--------------------------------------	-------------------

GB: Geschäftsbericht 2017 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2017 (Index: vorliegendes Dokument)

Aspekt: Compliance			
G4-EN29	Monetärer Wert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	Im Berichtszeitraum wurden keine Bussgelder oder Strafen gegen Vetropack verhängt.	

GESELLSCHAFT: Arbeitspraktiken, menschenwürdige Beschäftigung

Managementansätze (DMA) für alle Aspekte der Kategorie: NB S. 12–13

Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis			
G4-LA4	Mitteilungsfristen in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen	Vetropack legt Wert auf eine transparente interne Kommunikation. Es werden alle jeweiligen regulatorischen Vorgaben zu den Mitteilungsfristen eingehalten.	

Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
G4-LA6	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Abwesenheit, Todesfälle	Arbeitssicherheit: Arbeitsbedingte Verletzungsraten und Ausfallraten ¹⁾	2016	2017	
		Betriebsunfallrate ²⁾	3.3	4.0	
		Ausfallrate ³⁾ durch Arbeitsunfälle oder Berufskrankheit	156	82	
		Gesamtausfallrate ³⁾ inkl. Ausfälle aufgrund von nicht arbeitsbedingten Verletzungen oder Krankheit	1 357	1 351	
		NB S. 9			
<p>1) Jeweils pro 200'000 Sollarbeitsstunden (\approx 100 Mitarbeitende).</p> <p>2) Unfälle auf dem Werkareal, die einen Arztbesuch zur Folge hatten.</p> <p>3) Arbeitstage gelten als verloren, wenn eine Absenz von mehr als einem halben Tag ausgewiesen wird.</p>					

GRI-Nr.	Leistungsindikator	Spezifische Standardangaben / Verweise	Auslassungsgründe
---------	--------------------	--	-------------------

GB: Geschäftsbericht 2017 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2017 (Index: vorliegendes Dokument)

Aspekt: Aus- und Weiterbildung			
G4-LA10	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen	Vetropack ist der Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden wichtig und führt daher regelmässig Weiterbildungen durch. Trainings finden auf der Ebene der Auszubildenden, der Fachspezialisten und der Kader statt (Management-Development-Programme). Eine zahlenmässige Erfassung ist derzeit im Aufbau.	

GESELLSCHAFT: Menschenrechte

Managementansätze (DMA) für alle Aspekte der Kategorie: NB S. 12–13

Aspekt: Investitionen					
			2016	2017	
G4-HR2	Schulung von Mitarbeitenden in Bezug auf Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation im Zusammenhang mit relevanten Menschenrechtsaspekten.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die bis zum Ende des Geschäftsjahrs in Bezug auf die Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation im Zusammenhang mit Menschenrechtsaspekten, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurden.	92%	94%	

Aspekt: Gleichbehandlung			
G4-HR3	Anzahl Diskriminierungsvorfälle	Es gab im Berichtszeitraum keine Fälle von Diskriminierung.	

Aspekt: Kinderarbeit			
G4-HR5	Risiko auf Kinderarbeit und ergriffene Massnahmen	Vetropack ist nur in Europa tätig. Es gibt keine Produktionsstätte mit einem Risiko auf Kinderarbeit.	

Aspekt: Zwangs- oder Pflichtarbeit			
G4-HR6	Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit	Vetropack ist nur in Europa tätig. Es gibt keine Produktionsstätte mit einem Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit.	

GRI-Nr.	Leistungsindikator	Spezifische Standardangaben/Verweise	Auslassungsgründe
GB: Geschäftsbericht 2017 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2017 (Index: vorliegendes Dokument)			

GESELLSCHAFT: Gemeinwesen**Managementansätze (DMA) für alle Aspekte der Kategorie: NB S. 12–13**

Aspekt: Korruptionsbekämpfung					
G4-SO4	Informationen und Schulungen über Massnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		2016	2017	
		Prozentsatz der Personen, die bis zum Ende des Geschäftsjahrs Informationen über Massnahmen und Verfahren der Organisation zur Korruptionsbekämpfung erhalten haben.			
		Mitarbeitende	87%	94%	
		Geschäftsleitung	100%	100%	
		Prozentsatz der Personen, die bis zum Ende des Geschäftsjahrs im Hinblick auf Korruptionsbekämpfung geschult wurden.			
		Mitarbeitende ¹⁾	87%	94%	
		Geschäftsleitung	100%	100%	
<i>1) Betrifft exponierte Mitarbeitende, die in der Vetropack Business Ethics Policy (BEP) geschult werden.</i>					
<i>Alle 152 der wichtigsten Lieferanten (bis zu 75% des Einkaufsvolumens) wurden über die Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung der Organisation informiert.</i>					

Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten		
G4-SO7	Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Es gab im Berichtszeitraum keine Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten.

GRI-Nr.	Leistungsindikator	Spezifische Standardangaben/Verweise	Auslassungsgründe
---------	--------------------	--------------------------------------	-------------------

GB: Geschäftsbericht 2017 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2017 (Index: vorliegendes Dokument)

GESELLSCHAFT: Produktverantwortung**Managementansätze (DMA) für alle Aspekte der Kategorie: NB S. 14**

Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit			
G4-PR2	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden	Im Berichtszeitraum gab es keine gemeldeten Vorfälle.	
Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen			
G4-PR5	Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	NB S. 14	
Aspekt: Schutz der Privatsphäre des Kunden			
G4-PR8	Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten	Der Schutz der Kundendaten ist nicht nur durch gesetzliche Vorgaben und Verträge reguliert, sondern fester Bestandteil der Unternehmenskultur, die sich auch in der Richtlinie zum Schutz von fremdem und eigenem geistigen Eigentum sowie in den IT-Richtlinien spiegelt. Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden.	



Impressum

Gesamtverantwortung und Konzept:

Vetropack Holding AG, Bülach

Beratung GRI Sustainability Reporting und Text:

Sustainserv, Zürich und Boston

Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern

Fotos: Emanuel Ammon, Luzern / Daniel Meyer, Luzern

Druck: Kalt Medien AG, Zug



01-18-371430
myclimate.org

Dieser Bericht wurde klimaneutral gedruckt.



Vetropack Holding AG
CH-8180 Bülach
Telefon +41 44 863 31 31
Fax +41 44 863 31 21
www.vetropack.com

Gesellschaften

Vetropack AG
CH-8180 Bülach
Telefon +41 44 863 34 34
Fax +41 44 863 31 23

CH-1162 St-Prex
Telefon +41 21 823 13 13
Fax +41 21 823 13 10

Vetropack Austria Holding AG
AT-3380 Pöchlarn
Telefon +43 2757 7541
Fax +43 2757 7541 202

Vetropack Austria GmbH
AT-3380 Pöchlarn
Telefon +43 2757 7541
Fax +43 2757 7541 202

AT-4550 Kremsmünster
Telefon +43 7583 5361
Fax +43 7583 5361 112

Vetropack Moravia Glass, a.s.
CZ-697 01 Kyjov
Telefon +420 518 733 111

Vetropack Nemšová s.r.o.
SK-914 41 Nemšová
Telefon +421 32 6557 111

Vetropack Straža d.d.
HR-49231 Hum na Sutli
Telefon +385 49 326 326
Fax +385 49 341 041

PrJSC Vetropack Gostomel
UA-08290 Gostomel
Telefon +380 4439 24 100
Fax +380 4597 31 135

Vetropack Italia S.r.l.
IT-20090 Trezzano sul Naviglio
Telefon +39 02 458771
Fax +39 02 45877714

Müller+Krempel AG
CH-8180 Bülach
Telefon +41 44 863 35 35
Fax +41 44 863 31 24

Vetroconsult AG
CH-8180 Bülach
Telefon +41 44 863 32 32
Fax +41 44 863 31 22

Vetroreal AG
CH-8180 Bülach
Telefon +41 44 863 33 33
Fax +41 44 863 31 30